

pretermittam und presertim gestanden haben müssen, sind verloren. Wie ist dieser Verlust zustande gekommen?

Regino schreibt in der Vorrede zu seiner Chronik, er habe in seinem Werk auf verschiedene Widersacher, die sich noch am Leben befinden, Rücksicht nehmen müssen¹⁾, und die gleiche Bemerkung findet sich zum Jahre 892 im Anschluß an die oben zitierten Sätze in beiden Handschriftentklassen.²⁾ Man hat auf die Frage, wer diese Widersacher waren, bestimmte Ansichten geäußert und zu begründen versucht.³⁾ Aber gleichgültig, wer sie auch waren, darin ist man sich im allgemeinen einig, daß ihnen die verlorene Stelle im Bericht zu 892 zum Opfer gefallen sein soll. Reginos Widersacher sollen im Original seines Werkes (oder wenn nicht im Original, so doch in einer vor allen unseren Handschriften liegenden Handschrift) seinen Bericht, der sie zu sehr belastete, vernichtet haben⁴⁾. In der Handschrift A, deren Text

¹⁾ A. a. O. S. 1.

²⁾ Die Stelle lautet a. a. O. S. 139: Haec de retroactis causis transcurisique temporibus ex multis pauca commemorasse sufficiat. Nam de modernis temporibus idcirco reticere disposuimus, quia, si veritatem rerum gestarum ad liquidum stilo executi fuerimus, proculdubio odium et offensam quorundam, qui adhuc superstites sunt, incurremus; si autem a veritate recedentes aliter, quam causa se habeat, scripserimus, nihilominus adulationis et mendatii notam incurremus, quia omnibus pene res cognita est. Posteris ergo hoc latius explanandum relinquimus; sed ne haec per omnia inacta preterisse culpemur, res tantum gestas ex parte summatim adnotare curabimus. Diese Sätze fehlen nur in A 3.

³⁾ Vgl. vor allem J. Harttung, Über Regino v. Prüm, Forschungen zur deutschen Geschichte 18 (1878), 362 ff.; dazu E. Dümmler, Geschichte des ostfränkischen Reiches 3² (1888), 471 Anm. 1.

⁴⁾ Zum mindesten herrscht darüber Einigkeit, daß es Zeitgenossen Reginos waren, die diesen Bericht vernichtet haben. daran, daß er selbst es gewesen sein könnte, hat man anscheinend noch nicht gedacht. Vgl. H. Ermisch: Die Chronik des Regino bis 813 (Diss. Göttingen 1871) S. 7; Harttung a. a. O. S. 365 f.; P. Schulz, Die Chronik des Regino von 813 an, Diss. Halle 1888 S. 61; Kurze in der Einleitung zu seiner Ausgabe S. V; W. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im MA. I⁷ (1904) 3 f.; Levison, NA. 46 (1926), 285. Eine andere Ansicht wird vertreten von W. Hümpfner, Eine unbeachtete Interpolation in Reginos von Prüm Chronik, HJb. 44 (1924), 657 ff. Danach soll die Stelle in B. Obsecro querelam eine spätere Interpolation sein, die von An-